

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 24 (1908)

**Heft:** 47

**Rubrik:** Allgemeines Bauwesen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Organ  
für  
die schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXIV.  
Band

Direktion: Walter Senn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20  
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 18. Februar 1909.

**Wochenspruch:** Das Glück muß man beherrschien,  
Das Unglück überwinden.

## Verbandswesen.

Handwerker- und Gewerbeverein Thun. Derselbe hat sich die Aufgabe gestellt, im Laufe des Jahres eine Reihe von anregenden und lehrreichen Ausflügen zu unternehmen.

Es soll u. a. besucht und besichtigt werden: Elektrizitätswerk Thun, Technikum Burgdorf eventuell verbunden mit Eisenwerke Gerlafingen, Simmernverbauung in Wimmis, Kanderwerk, Lötschbergtunnel, Technikum Biel eventuell verbunden mit elektrischen Kettenfabrik in Mett, Choindez &c.

## Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Zürich. (Korr.) Dem Großen Stadtrat liegt ein Kreditbegehr in der Höhe von 455,000 Fr. für den Bau eines neuen Verwaltungsbau des am der Zweierstrasse in Zürich III vor. In diesem Amtsgebäude sollen untergebracht werden das Quartierbüro, die Polizeiwache, die Feuerwehr und die zwei Kindergartenlokale, im nämlichen Hause ist auch die Schaffung von Wohnungen in Aussicht genommen. Der Neubau nimmt die ganze 39 m messende Länge an der Zweierstrasse ein und erstreckt sich an der Birsfelden-

straße über den offenen Explatz bis an den Gasthof Falken, in der Länge von 18 m, ein Flügelbau erhält 15,8 m und ein zweistöckiger Anbau 11,2 m Länge. Der Hauptbau enthält drei Stockwerke und ein ausgebautes Dachgeschoss.

Das Erd- und Obergeschoß des Anbaus ist für die zwei Kindergartenlokale bestimmt. Die Verwaltungsräume kommen ins Erdgeschoß des Hauptgebäudes, sie enthalten ein 24 m<sup>2</sup> messendes Sanitätszimmer, einen 132 m<sup>2</sup> messenden Raum für die Feuerwehr, einen Waschraum, einen Saal mit 10 Betten für die Polizei, 50 m<sup>2</sup> messend, die Wachtstube, 32 m<sup>2</sup>, das Zimmer des Postenhefs, einen Abstandraum, ein Untersuchungszimmer, eine Zelle für Unreinliche, einen Koch- und Eßraum, 20 m<sup>2</sup>, einen Trockenraum und nach dem Hofe vier Zellen mit getrennten Abtritten für die Polizeimannschaft und die Verhafteten. Die Obergeschoße sind außer für das Kreisbüro sämtliche zu Wohnungen bestimmt.

In bezug auf die Raumgröße enthält der Feuerwehraum 693 m<sup>2</sup>, Polizeiwache und Quartierbüro 2610 m<sup>2</sup>, Kindergartenlokale im Anbau 970 m<sup>2</sup>, 11 Wohnungen im Hauptbau 6927 m<sup>2</sup>, zusammen 11,200 m<sup>2</sup>.

Bauwesen in Zollikon. Die Gemeindeversammlung beschloß, einen Beitrag von 4000 Fr. an die von den privaten Anstößern erstellte Überbrückung des Tobelbachs zu leisten, der die beiden Gemeinden Küsnacht und Zollikon von einander trennt. Die Gemeinde Küsnacht hat bereits im Mai 1908 eine Subvention von 7500 Fr. an die Kosten dieser Überbrückung genehmigt.

Im Jahre 1907 ist aus privaten Mitteln die prächtig gelegene Guggerstraße gebaut worden, die oberhalb der Station Zollikon von der Bahnhofstraße abzweigt und sich parallel zur Bahlinie gegen den Tobelbach zieht; im abgelaufenen Jahr haben nun die Grundbesitzer in Goldbach die erwähnte Ueberbrückung erstellt und sodann als Fortsetzung der Guggerstraße einen neuen Straßenzug erstellen lassen, der ins Herz der Gemeinde Küssnacht führt. Damit ist nun zwischen den beiden Dörfern eine neue Verbindung geschaffen worden, durch die, besonders soweit der Fußgängerverkehr in Betracht fällt, die Seestraße entlastet wird.

**Gemeindehausan Derlikon.** Die Gemeindeversammlung hat die Errichtung eines Gemeindehauses nach dem Projekte des Hrn. Architekt Asper in Zürich, im Kosten voranlage von Fr. 140,000, beschlossen.

**Gasversorgung Dietikon.** Die Gemeindeversammlung von Dietikon beschloß die Einführung der Gasbeleuchtung. Das Gas soll vom städtischen Gaswerk Schlieren bezogen werden.

**Schießanlagen in Beltheim.** Die beiden Schützen-gesellschaften haben die Verbesserung der bestehenden Schießanlagen durch die Errichtung eines neuen, auf Fr. 6000 berechneten Scheibenstandes beschlossen.

**Gaswerk Arbon.** Die Stadt Arbon erteilte vor einiger Zeit der Behörde einen Kredit von 520,000 Fr. für den Bau eines städtischen Gaswerkes. Am Sonntag wurde in einer weitern Versammlung beschlossen, daß die Gemeinde den Bau und Betrieb des Werkes übernehmen solle. Die benachbarte Gemeinde Horn wurde schon früher an das Gaswerk der Stadt St. Gallen angegeschlossen. Vor einigen Jahren ließ die Firma Arnold B. Heine in Arbon eine Gasleitung von Horn nach Arbon erstellen, um ebenfalls das für ihren Betrieb notwendige Gas von St. Gallen zu beziehen. Weil nun der Gaslieferungsvertrag der Firma Heine mit dem Gaswerk St. Gallen in den nächsten Jahren abläuft und die Stadt Arbon für die Zukunft mit diesem Großabonnenten zu rechnen hat, soll die fragliche Privatleitung von der Gemeinde angekauft werden. Die Behörde erhielt zum Zwecke des Ankaufes dieser Leitung einen Kredit von 22,000 Fr. Gleichzeitig verpflichtet sich Arbon zur Lieferung des Gases zum Preise von 18 Rp. den Kubikmeter an die genannte Firma. Sofern die Bauarbeiten einen normalen Verlauf nehmen, dürfte das neue städtische Gaswerk nächsten Herbst dem Betriebe übergeben werden. Als technischer Berater amtete bei den Vorarbeiten Herr Ingenieur Käser von Schaffhausen.

**Vom neuen Pestalozzischulhaus in Rorschach.** (Korr.) Die Schulgemeinde Rorschach erstellt im kommenden Sommer auf dem Reitbahngut ein neues Schulhaus, das nach Kostenanschlag 580,000 Fr. erfordern soll. Die aus 7 Mitgliedern bestellte Baukommission hat, wie wir erfahren, als eine ihrer ersten Arbeiten das Bedingnisheft mit den Allgemeinen Bedingungen festgelegt. Bei dem berechtigten Interesse, daß je länger je mehr solchen Vorschriften entgegebracht wird, wollen mir aus diesen Bedingungen einiges mitteilen, was die Arbeiter und Unternehmer betrifft:

Lebennommene Arbeiten dürfen ohne besondere Bewilligung der Baukommission nicht an Unteraffordanten vergeben werden. Unterafforde, die den Betrag von Fr. 300.— übersteigen, sind der Baukommission zur Genehmigung vorzulegen.

Der Unternehmer hat, gleiche Tüchtigkeit vorausgesetzt, einheimischen Arbeitern den Vorzug zu geben, insfern sich diese zu einer ununterbrochenen Dienstleistung während der Dauer der betreffenden Arbeit verbindlich

machen. Der Bauunternehmer ist verpflichtet, seine Arbeiter alle 14 Tage in barem Gelde in gesetzlicher Münze auszuzahlen. Die Auszahlung darf nicht in einer Wirtschaft erfolgen.

Der Unternehmer ist verpflichtet, sich und seine Leute gegen Unfall zu versichern und hat sich gegenüber dem Präsidenten der Baukommission durch Vorweis der Polizei darüber auszuweisen, daß die Versicherung gleichzeitig mit Inangriffnahme der Arbeit beginnt oder bereits besteht.

Es ist jedem Unternehmer und auch Dritte Leuten untersagt, auf der Baustelle oder in deren Nähe eine Kantine zu betreiben.

Allgemeine Streiks und ebenso solche Streiks, an deren Entstehen und Fortgang der betreffende Unternehmer ohne Schuld ist, sollen für eine Fristverlängerung angemessen berücksichtigt werden. Ueber das Maß der Berücksichtigung entscheidet die Baukommission.

**Gas- und Wasserwerk Glarus.** (Korr.) Der 1908er Netto-Vorschlag aus dem Wasserwerk der Gemeinde Glarus beträgt Fr. 10,750, welcher dem Kanalisations-Baukonto zugewiesen wird.

**Billige Wohnhäuser in Chur.** Die Genossenschaft für Errichtung billiger Wohnhäuser in Chur rechnet mit einer Kostensumme von Fr. 210,000 für 30 Wohnungen. Zurzeit verfügt sie über ein Genossenschaftskapital von Fr. 100,000. Mit dem Bauen wird dieses Frühjahr, sobald es die Witterung erlaubt, begonnen werden, so daß im Spätherbst neue 18 Wohnhäuser bezogen werden können.

**Iserten.** (Einges.) Seit einiger Zeit ist das neue Schulhaus, das längst ein Bedürfnis geworden, abgesteckt, aber wo? Eingekeilt zwischen dem Rathaus und einer Kapelle an der Pestalozzistraße, einer der hübschesten Straßen der Stadt, als ein Kolos, an den sich dann weiter südwärts, von der Kapelle abgesenen, nur schmucke Ein- oder Zweifamilienhäuser reihen. Glücklicherweise erhob sich im Stadtrat Einspruch gegen diese an Vandalismus grenzende Geschmacklosigkeit und wurde die Frage aufgeworfen, ob mit dem Monumentalbau nicht an die neue Straße Gasanstalt-Clindt hinauszuziehen sei, wo die Stadt relativ billiges Terrain zur Verfügung hat. Ein passenderer Bauplatz, nur etwa 300 m vom Schloß, wo noch viele Primarschulklassen untergebracht sind, entfernt, wäre das Dreieck, das beim Friedhof durch einen Straßendurchbruch entstanden ist. Da die Verlegung des Friedhofs schon beschlossen ist, so ließe sich, wenn die Dinge einmal soweit sind, auf dem bisherigen Friedhof ein angemessenes Stück als Kinderspielplatz einrichten. Hauptvorteil der Lage jenes Dreiecks ist, daß es sich um eine sehr gute Verkehrslage handelt.

## E. Beck

Pieterlen bei Biel-Bienne

Telephon

Telephon

Teleg. Adress: PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

Ia. Holz cement Dachpappen  
Isolirplatten Isolirteppiche

Korkplatten und sämtliche Theer- und Asphaltfabrikate

Deokpapiere

roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen.

1152 u

etts bliebe aber die Nähe eines im Entstehen begriffenen hübschen Arbeiterviertels, des Fordils und anderer kinderreicher Quartiere, welche durch die Rue de Valentin und des Philosophes direkt mit dem neuen Schulhaus verbunden wären. Es ist zu hoffen, daß schließlich die Wahl der Behörden auf diesen Platz falle, und der Pestalozzi-Straße ihr jetziger Charakter gewahrt bleibe.

**Volkssanatorien.** Der Schweizerische Verband für Jugendziehung und Volkswohlfahrt beschloß in seiner Generalversammlung, der Frage der Volksanatorien näher zu treten, durch Umfrage bei kompetenten Personen die Bedürfnisfrage festzustellen, das Material zu sammeln und mit andern Vereinen und Korporationen Fühlung zu suchen, von denen anzunehmen ist, daß sie sich für die Frage interessieren. (Eine sehr zeitgemäße, darum begrüßenswerte und baldiger Ausführung werte Anregung!)

**Bauwesen im Aargau.** (rd-Korr.) Ein kleines, aber interessantes und für viele Gemeinden mit ähnlichen Verhältnissen sehr empfehlenswertes Werk, vor kurzem fertig erstellt, versieht nun diesen wasserarmen Winter in Aarburg seinen wertvollen und höchst befriedigenden Dienst. Es ist ein von der dortigen Wasserversorgung errichtetes Pumpwerk, das täglich drei Stunden lang direkt dem Leitungsnetz durch eine Zentrifugalpumpe 400 Minutenliter filtriertes Wasser zuführt. Ein Elektromotor von 12 PS, dessen Stromverbrauch vom Elektrizitätswerk Olten-Aarburg zu Fr. 70 per HP berechnet wird, treibt die Pumpe an. Das Werk, von der Firma Guggenbühl & Müller in Zürich erstellt, hat bloß Fr. 16,400 gekostet, wovon Fr. 3000 auf Landerwerbungen entfallen.

Im kommenden Frühjahr beginnt in Menziken der Bau einer neuen großen Reithalle, die mitten ins Dorf zu stehen kommt und deren Finanzierung glücklich zustande gebracht werden konnte. Aber auf den gleichen Zeitpunkt wird in Menziken auch noch ein anderes gemeinnütziges Unternehmen in Angriff genommen werden, nämlich der Bau einer großen, modern eingerichteten Badeanstalt. Auch für dieses Werk fließen die Finanzen in ganz erfreulicher Weise; so hat z. B. ein opferfreudiger Bürger, der's vermag, allein eine Summe von Fr. 5000 für den genannten Zweck zur Verfügung gestellt. Im nächsten Sommer soll die Anstalt dem badefreundlichen Publikum zum Gebrauche überlassen werden.

Das stattliche Dorf Birrwil baut sich ein neues Gemeindehaus, das nicht nur die Bureaux der Gemeindeverwaltung, Archiv, Versammlungsraum etc. enthalten, sondern in dem auch einige Klassen der Unterstufe untergebracht werden sollen.

Das altrenommierte Gasthaus „Röfli“ in Bofingen ist in der letzten Zeit gründlich renoviert und mit diversen modernen Komfort der Hotelindustrie ausgestattet worden. Da aber der bisherige Besitzer, Herr Delavalli aus verschiedenen Gründen den Betrieb aufzugeben sich veranlaßt sieht, hat er sein stattliches Etablissement kürzlich an einen tüchtigen Luzerner Wirt, Herrn Xaver Birrer von Luthern verkauft und zwar um den Preis von bloß 70,000 Fr.

**Bauwesen in Baden.** Die Einwohnergemeinde Baden bewilligte am 27. Januar die Kredite für den Bau eines neuen Schulhauses und eines neuen Spitals.

**Neue Alleebrücke in Trimbach.** Es ist das Projekt einer Fußgängerbrücke aufgetaucht; ein Plan liegt vor; die Kosten sind auf Fr. 30,000 berechnet.

**Bauwesen in Stein (Aargau).** Die Gemeinde beschloß den Neubau eines Spritzenhauses.

**Schulhausbau Dottikon (Aargau).** Die Schulgemeinde hat die Errichtung eines Neubaus nach den Plänen des

Herrn Architekt Schenker in Aarau, der dieselben persönlich erläuterte, beschlossen.

## Elektro-Rundschau.

**Elektrische Kirchenheizung Walzenhausen.** (Korr.) Die von den Firmen „Elektra“ Wädenswil und „Elektrische Licht- und Kraftversorgung A.-G. Walzenhausen“ erstellte elektrische Kirchenheizung funktioniert zur vollen Zufriedenheit. Jedenfalls ist das vereinfachte „Fußkchemel Heizsystem“ der „Elektra“ Wädenswil, das hier in Verbindung mit gewöhnlichen Rippenheizkörpern derselben Firma zum ersten Mal in Anwendung kam, ein auf der Höhe der Zeit stehendes Fabrikat.

Die Vorteile des Fußkchemelsystems zeigen sich besonders darin, daß damit die Wärme am besten erhalten wird und dadurch bedeutend an Kraft gespart werden kann.

**Elektrizitätsversorgung Knonau.** Die Gemeinde Knonau plant den Anschluß an das kantonale Elektrizitätswerk.

**Elektrizitätsversorgung Maschwanden.** Die Gemeindeversammlung Maschwanden hat dem vorgelegten definitiven Vertrag mit dem Elektrizitätswerk die Genehmigung erteilt.

**Installationen in der Anstalt Waldau.** Der bernische Große Rat bewilligte einen Kredit von Fr. 175,000 für die Einführung der elektrischen Beleuchtung in den Gebäuden der Irrenanstalt Waldau und für Errichtung einer Zentralheizung im Hauptgebäude dieser Anstalt.

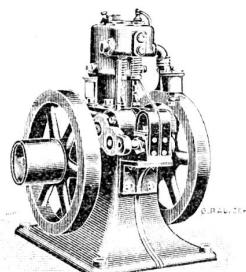
**Elektrizitätsversorgung Uetigen, Boll, Sinneringen und Bechingen.** Die Einrichtung elektrischer Beleuchtung ist auch in den bernischen Gemeinden Uetigen, Boll, Sinneringen und Bechingen geplant.

## Verschiedenes.

**Ständige Geschäftsstelle für Rheinschiffahrt.** Mit dem 1. Februar hat der Verein für die Schiffahrt auf dem Oberrhein in Basel eine ständige Geschäftsstelle für Erteilung von Auskunft über alle die Rheinschiffahrt und den Verein betreffenden Angelegenheiten, insbesondere über Frachten und Fahrzeiten im Güter-

## E-B-Motor für Gas, Benzin, Petrol etc.

einfachster u. praktischster Motor der Gegenwart



Magnetzündung  
Kugel-Regulator  
Automatische Schmierung  
Denkbar geringster Raumbedarf  
Sparsamer u. reinlicher Betrieb  
Jedermann kann **E-B-Motor**  
selbst montieren  
Erstklassige Ausführung  
Einfachste Handhabung  
Billigste Kraft zum Antrieb aller  
Art Maschinen 550  
Absolut betriebssicher

Fr. 790.— 950.— 1180.— komplett fertig zum Aufstellen.  
2½ 4 5 HP  
Motore werden auch mietweise abgegeben.

**Emil Böhny, Zürich**

Waisenhausquai 7 beim Bahnhof  
Alteste Firma der Schweiz für den Vertrieb von Kleinmotoren